



Protokoll einer ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments der Jade Hochschule

- öffentlich -

Ort: Jade Hochschule in Elsfleth, Aula
Datum: 11.12.2018 **Lfd. Nr. WS18-04**

Wilhelmshaven	Anwesend	Abgemeldet
Gewählte Mitglieder:		
Al-Kadri, Yaman		X
Ging, Thilo	X	
Hense, Gerrit		X
Mammadova, Narmin		X

Oldenburg	Anwesend	Abgemeldet
Gewählte Mitglieder:		
Blaß, Heinrich	X	
Vogelsang, Saskia	X	
Schute, Friedrich	X	

Elsfleth	Anwesend	Abgemeldet
Gewählte Mitglieder:		
Ernst, Matthias	Via Skype	
Graupner, Nick	X	
Kaiser, Katharina	X	
Schmidt, Florian Jakob	X	
Schwenke, Luca Bo	X	

Siehe Anlage 1

Gäste: Mareike Rahn, Guiseppa Luckmann, Cynthia Wolter, Arne Schmidt, Judith Schechter, Tobias Kalich, David Elzener, Petra Bolte-Steiner
Sitzungsleitung: Florian Jakob Schmidt
Protokollführung: Saskia Vogelsang

Beginn der Sitzung: 17:17Uhr
Ende der Sitzung: 21:14 Uhr

Liste der Tagesordnungspunkte:

Öffentlich:

- TOP 1 Regularien
- TOP 2 Vorstandswahl
- TOP 3 Antrag zur Buchhaltung
- TOP 4 Anträge zur Änderung der BO, sowie Auseinandersetzung mit dem VBN
- TOP 5 Antrag zur Genehmigung einer Änderung der GO des AStA

Nicht Öffentlich:

- TOP 6 Wahlvorschläge des AStA
- TOP 7 Vorläufiger Haushaltsprüfbericht, Bericht des Haushaltsausschusses
- TOP 8 Abwahantrag gegen Heinrich Blaß

Öffentlich:

- TOP 9 Sonstiges

Kommen und Gehen

Matthias Ernst wird um 17.32 Uhr während TOP 4 zugeschaltet.
Nick Graupner und Katharina Kaiser verlassen die Sitzung um 19.22 Uhr.
Saskia Vogelsang verlässt die Sitzung um 19.25 Uhr.
Saskia Vogelsang kehrt zur Sitzung um 19.27 zurück.
Petra Bolte- Steiner verlässt die Sitzung um 20.11 Uhr.
Petra Bolte-Steiner kehrt um 20.13 Uhr zur Sitzung zurück.
Thilo Ging verlässt die Sitzung um 20.42 Uhr.
Petra Bolte-Steiner verlässt die Sitzung um 20.45 Uhr.
Thilo Ging betritt die Sitzung um 20.52 Uhr.

TOP 01: Regularien

Florian Jakob Schmidt stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Friedrich Schute erfragt, weshalb der Widerspruch zur GO-Änderung der vergangenen Sitzung nicht behandelt wird.

Florian Jakob Schmidt verliest das Antwortschreiben auf Nichtbehandlung und verweist auf die Rechtsaufsicht.

Petra Bolte-Steiner verweist auf ihre Entscheidung; die Geschäftsordnung sei Sache des Gremiums, somit obliege auch der Beschluss über die Geschäftsordnung dem jeweiligen Gremium. Sollte es inhaltliche Unstimmigkeiten geben, sei eine direkte Kommunikation mit der Rechtsaufsicht möglich.

Florian Jakob Schmidt stellt die Tagesordnung fest, es gibt keine Gegenrede.

Das Protokoll vom 09.10.2018 wird zur Abstimmung gestellt:

Dafür: 6 Dagegen: 0 Enthaltungen: 2

Das Protokoll wird mehrheitlich angenommen.

Florian Jakob Schmidt schließt den TOP 1 um 17.27 Uhr

TOP 02: Vorstandswahl

Da Nick Graupner von seinem Posten als stellvertretender Protokollant zurückgetreten ist, ruft Florian Jakob Schmidt dazu auf diesen wieder neu zu besetzen. Es gibt keine Interessenten für diesen Posten.

Florian Jakob Schmidt schließt den TOP 2 um 17.29 Uhr

TOP 03: Antrag zur Buchhaltung

Da die Buchhaltung offenkundig nicht Sache des StuPa, sondern Sache des AStA ist, zieht Heinrich Blaß seinen Antrag zurück.

Florian Jakob Schmidt schließt den TOP 3 um 17.31 Uhr

TOP4: Anträge zur Änderung der BO, sowie Auseinandersetzung mit dem VBN

Cynthia berichtet, dass es Gespräche mit dem VBN und den verschiedenen ASten gegeben hat, bezüglich der Preiserhöhung um 10 Euro auf Grund eines Fehlbetrages in der vorgelegten Preiskalkulation seitens des VBN. Hierbei soll eine Lösung gefunden werden an einer Art rundem Tisch. Hierbei habe sich ~~der~~ Herr Huckriedevom VBN eher schwach präsentiert, da er keine Ideen eingebracht hat. Die Gebühren für das Semesterticket sollen nun fristgerecht zum Wintersemester erhöht werden.

Matthias Ernst wird zugeschaltet um 17.32 Uhr

Petra Bolte-Steiner bleibt auch für weitere TOP zur Beratung in der Sitzung.

Cynthia Wolter erläutert, dass der Schienenverkehr aus dem Semesterticketvertrag rausgenommen wurde, jedoch durch den Vertrag gedeckt sei.

Florian Jakob Schmidt erfragt in diesem Zusammenhang, ob es sich hierbei nur um den Bereich des VBN handelt oder auch um den des VEJ.

Cynthia Wolter stellt sicher, dass VBN und VEJ zusammengehören und der VBN alle Unternehmen auszahle.

Hierbei kommt die Frage auf, ob der Vertrag, wenn er gekündigt wird, bei allen beteiligten Unternehmen gekündigt würde. Dies wird sowohl vom AStA Vorstand, sowie vom StuPa Vorstand bejaht. Cynthia Wolter stellt hierbei heraus, dass dies jedoch frühestens zum Ende des Sommersemesters eintreten wird.

Petra Bolter-Steiner stellt zur Überlegung eine Urabstimmung durchzuführen, sollte es für ein Gremium alleine schwierig sein eine Entscheidung zu treffen.

Cynthia Wolter erläutert, dass es das Ziel sei einen besseren Vertrag mit besseren Konditionen auszuhandeln. Hierbei sei der Hintergrund, dass man durch eine höhere Summe evtl. auch mehr fordern könne. Als Beispiel bringt sie hierfür an, dass man seinen Freund oder seinen Hund mitnehmen könne.

Der AStA sollte auch in Zukunft weiter dafür kämpfen, dass es eines Tages ein vernünftiges Semesterticket geben wird.

Friedrich Schute äußert seine Bedenken bezüglich der Idee zur Urabstimmung. Es sei schwierig den Studierenden die Wichtigkeit und die Hintergrundinformationen nahe zu bringen.

Luca Bo Schwenke bringt die Idee ein, mehr Studierende zu ihren Meinungen zu fragen, da man selber evtl. anders betroffen ist als andere.

Cynthia Wolter verdeutlicht, dass es bei einer Nachzahlung zu erheblichen Einschränkungen kommen wird. Es werde versucht das Geld bei den kleinsten Leuten zu bekommen.

Heinrich Blaß meint, man solle hierbei nicht direkt einknicken. Man solle ausprobieren den Vertrag beizubehalten und im Notfall zurückrudern. Dies sei besser als langfristige Verträge einzugehen.

Es kommt zur Abstimmung über das Semesterticket:
Wer ist dafür der Preiserhöhung des VBN zuzustimmen?

Einstimmig abgelehnt

Der AStA Vorstand wird gebeten dies zu kommunizieren und weitere Verhandlungen durchzuführen. Der TOP soll gerne auch auf die nächste Tagesordnung aufgenommen werden.

Petra Bolte-Steiner weist darauf hin, dass die Deadline bereits im März ist und der VBN dann aussteigen wird.

Florian Jakob Schmidt merkt an, dass das Immatrikulations- und Prüfungsamt eine Bearbeitungszeit von 6-8 Wochen braucht.

Es kommt zum zweiten Antrag (Änderung der Beitragsordnung).

Die Formulierung sei überflüssig, ein Absatz wurde vergessen.

Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht:

Dafür: 7

Dagegen: 0

Enthaltungen: 2

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Hierbei wird die Frage an Petra Bolte-Steiner gestellt, ob es hierfür eine Verkündigung geben muss.

Diese antwortet, dass es eine Verkündigung geben und das Präsidium verkünden muss.

Florian Jakob Schmidt schließt den TOP 4 um 17.58 Uhr.

TOP 5 Antrag zur Genehmigung einer Änderung der GO des AStA

Cynthia Wolter berichtet von der Debatte auf der letzten AStA Sitzung den Absatz zu streichen. Hierbei hat der AStA für ein Streichen des Absatzes gestimmt.

Thilo Ging ist der Meinung, dass ein ständiges ändern jeglicher Satzungen nicht zum Ziel führt. Er stellt heraus, dass er sich mit einer Abstimmung schwer tue, und sich dementsprechend dagegen aussprechen möchte.

Friedrich stellt dar, dass es in der letzten Sitzung nur zu einer Vollstreckung kam, da es in der GO so geregelt ist. Wenn es so nicht drin gestanden hätte, hätte er nicht zwangsläufig zugestimmt.

Luca Bo Schwenke meint, dass es relativ egal sein sollte wie oft die GO geändert wird, dies liege im Ermessen des AStA Vorstandes. Den Absatz direkt wieder abzuschaffen sieht er als nicht notwendig an, da man diesen ja nicht jedes mal verhängen muss.

Heinrich Blaß schließt sich der Argumentation von Friedrich Schute an. Man sollte sich nicht dagegen stellen etwas zu beschließen, nur, weil man es schon einmal beschlossen hat. Es ist durchaus legitim sich jedes Mal umzustimmen. Er erläutert auf Rückfrage den alternativen Absatz aus der AStA Sitzung. Hiermit könnte man auf die Abschaffung neu aufbauen.

Florian Jakob Schmidt ist hierbei der Meinung, dass man Dinge die einen stören gerne ändern könnte, der AStA habe sehr lange an der GO gearbeitet und solle doch erstmal damit arbeiten.

Hierbei hat er eine ähnliche Meinung wie Luca Bo Schwenke und Thilo Ging. Es ist die Ermessenssache des AStA, der Vorstand kann selber entscheiden welche AWE-KürzungsEianträge er einreicht und welche nicht.

Friedrich Schute ist der Meinung, dass durch die große Mehrheit in der AStA Sitzung die Entscheidung gefallen ist und somit der Punkt gestrichen werden sollte. Ein Einvernehmen soll schließlich hergestellt werden.

Luca Bo Schwenke erfragt ob die Kürzung der AWE ihren Zweck in den vergangenen Sitzungen erfüllt hat. Dieser war eine bessere Planbarkeit der Sitzungen zu gewährleisten.

Friedrich Schute erklärt, dass die Strafen ihre Wirkung erreicht haben, man jedoch immer noch eine Abmeldung erbringen und trotzdem erscheinen kann.

Luca Bo Schwenke ist der Auffassung, dass das Ziel erreicht wurde und die Regelung bestehen bleiben sollte bis die Planbarkeit wieder eingeschränkt ist.

Cynthia Wolter erläutert, dass hierbei auch das Umdenken aller Beteiligten ein weiteres Ziel darstellt. Auch wenn die Leute den Termin verschlafen, kommen sie dennoch zur Sitzung weil sie wissen, dass sonst eine Bestrafung damit einhergeht. Aus Elsflether Sicht ist eine Wirkung erkennbar, da die Verpflichtung besteht.

Thilo Ging erfragt die Teilnehmerzahl der letzten AStA Sitzung in Oldenburg.

Friedrich Schute nennt die Teilnehmerzahl von 41 Personen.

Luca Bo Schwenke erfragt ob die AStA Vorstände bei der Abstimmung befangen sind. Dies wird vom StuPa Vorstand verneint.

Florian Jakob Schmidt ist der Meinung, dass alles gesagt ist und bringt den Antrag zur Abstimmung:

Wer ist dafür zu der GO das Einvernehmen auszusprechen?

Dafür: 3

Dagegen: 3

Enthaltungen: 3

Bei Stimmengleichheit wird der Antrag erneut zur Abstimmung gebracht.

Dafür: 4

Dagegen: 4

Enthaltung: 1

Der Antrag wird abgelehnt, das Einvernehmen wird nicht ausgesprochen.

Die Sitzungsleitung schließt den TOP 5 um 18.15 Uhr.

Es wird eine Pause von 5 Minuten veranlasst.

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen.

Petra Bolte-Steiner wird als Rechtsberatung zugelassen.

Nick Graupner bittet den Antrag „TOP 8 Abwahantrag gegen Heinrich Blaß“ vorzuziehen, da Katharina Kaiser krank ist und er selber früher gehen muss. Friedrich Schute hält hierzu eine Gegenrede.

Es kommt zur Abstimmung. Wer ist dafür den TOP 8 vorzuziehen?

Dafür: 5

Dagegen: 2

Enthaltung: 2

TOP 8 wird vorgezogen um 18.25 Uhr.

TOP 09: Sonstiges

Friedrich Schute spricht seine Glückwünsche gegenüber den Politikreferenten bezüglich der hohen Wahlbeteiligung aus.

Thilo Ging erfragt was man aus dieser mitnehmen kann für die Zukunft.

Friedrich Schute erläutert die Sinnigkeit von gut aufgestellten Listen, hierbei sollte auf der Hochschule bekannte Leute zurückgegriffen werden, z.B. Fachschaftsmitglieder. In Oldenburg wurden die Professoren angesprochen und zur Werbung animiert, zudem wurden Glühwein und Punsch ausgeschenkt und Waffeln verteilt.

Mareike Rahn lobt die Plakate mit Porträts der zu wählenden Personen. Dadurch ist gewährleistet, dass man darüber informiert ist wen man wählt. Dies wäre jedoch auch studienortübergreifend wünschenswert.

Heinrich Blaß stellt in diesem Zusammenhang heraus, dass jede Liste die Möglichkeit hatte für sich zu werben. Zudem gab es die Möglichkeit über Steckbriefe zu werben. Die Wahl soll hierbei auf einer neutralen Ebene bleiben.

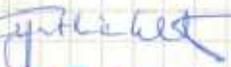
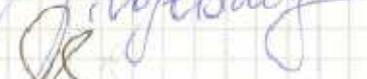
| Friedrich Schute und Luca Bo Schwenke stellen heraus, dass es sich um einen politischen Wettbewerb handelt und jeder die Chance hat sich selbst zu bewerben.

Florian Jakob Schmidt setzt das Datum für die nächste StuPa Sitzung auf den 8.1.19 Er erfragt das Vorgehen mit der neuen Vorstandsregelung.

Friedrich Schute erklärt, dass diese erste mit der neuen Wahl in Kraft treten wird, voraussichtlich zum 1.3.19.

Florian Jakob Schmidt schließt den TOP 9 und die Sitzung um 21.14 Uhr.

Anlage: Anwesenheitsliste

Anwesenheit StuPa-Sitzung 11.12.18	
Name	Unterschrift
Jakob Schmitt	
Thilo Gierig	
Karen Schwanke	
Kaiser, Katharina	Kaiser Katharina
Schmidt, Anne (Gast)	
Schneider, Judith (Gast)	
Kalich, Tobias (Gast)	
David Elzener (Gast)	
Cynthia Wolter (Gast)	
Martina Rahn (Gast)	
Giuseppe Luckmann	
Friedrich Schulte	
Hannich Blauß	
Nick Graupner	
Saskia Vogelsang	
GAST Bork-Stemler	